

NJEMAČKI JEZIK



EKSTERNA PROVJERA ZNANJA UČENIKA NA KRAJU III CIKLUSA OSNOVNE ŠKOLE

UPUTSTVO

Test iz stranog jezika sastoji se od čitanja, leksike i gramatike i pisanja.

Vrijeme rješavanja testa je 60 minuta.

Dozvoljeni pribor su grafitna olovka i gumica, plava ili crna hemijska olovka.

Priznaju se samo odgovori pisani hemijskom olovkom.

Ukoliko pogriješite, prekrižite i odgovorite ponovo.

Za vrijeme rada na testu nije dozvoljeno korišćenje rječnika i elektronskih uređaja.

MAJ, ŠKOLSKE 2024/2025. GODINE

ŠIFRA UČENIKA

PRAZNA STRANA

1. LESEN

1.1. Lies den folgenden Text und löse die Aufgaben. Kreuze an.

Produkte aus intelligentem Papier



Nicht nur viele Politiker wollen die digitale Welt ins deutsche Klassenzimmer bringen. Auch Lehrer und Eltern wissen: Computer und ihre Programme werden immer wichtiger. Aber wie kann man jungen Schülern diese oft komplexen Dinge erklären? Das Start-up Team aus München hatte eine neue Idee: Tierfiguren aus intelligentem Papier. „Die Kinder bekommen ein Blatt, auf dem zum Beispiel eine Katze ist“, erklärt Gründer Fabio Schneider. „Sie drücken das Tier aus dem Papier heraus und falten wie beim Origami eine Figur.“

Mit einem PC oder einer App programmieren die Kinder dann einen Minicomputer. Dieser steuert die Origami-Katze. Das kann er, weil in dem Papier spezielle Sensoren sind, die auf die Kommandos des Mini-Computers reagieren. „Unsere Tiere bringen eine Geschichte mit. Die Katze ist zum Beispiel am Anfang traurig und möchte, dass man sie streichelt“, erzählt Kellermann. „Also haben die Kinder die Aufgabe, genau das zu programmieren.“ Das Schöne: Sie sehen die Reaktion der Figur sofort. Und schwer zu programmieren sind die verschiedenen Kommandos auch nicht. „Man muss für unser Produkt wirklich kein Coding Experte sein“, sagt auch Herr Schneider. Das weiß der 37-Jährige deshalb so gut, weil er und seine Kollegen ihr Produkt zuerst Kindern zum Testen gegeben haben. „Die Mädchen und Jungen haben uns alles aus den Händen gerissen“, erzählt er. „Das Ausschneiden und Falten war kein Problem. Auch das Programmieren hat sehr gut funktioniert. Und alle haben sehr viel Spaß gehabt.“ Für das Start-up war das ein toller Erfolg. Kinder lernen beim kreativen Spielen das Programmieren. Und haben dabei sehr viel Spaß! Es wird immer wichtiger, sich mit Computern und ihren Programmen gut auszukennen. Wir haben bei der Premiere das Worst-Case-Szenario im Kopf gehabt – aber das System funktioniert genau so, wie es sein soll.

Denn das Team hatte vorher ein bisschen Angst vor Problemen. „Wir haben uns gefragt: Ist die Anleitung gut zu verstehen? Funktioniert das System so, wie es soll? Aber ich glaube, wir haben die Kinder unterschätzt“, erzählt Schneider. Im Juli soll es die ersten Boxen mit verschiedenen Tieren zu kaufen geben. Jedes bringt dann natürlich auch seine individuelle Geschichte mit. Auf diese Weise kann man auch eine Fremdsprache lernen. Das Team arbeitet schon an mehr Varianten. Denn Schneider ist sicher: Die Idee aus München wird bald überall populär werden.

angenommen und adaptiert aus der Zeitschrift Deutsch Perfekt

1. Was bekommen die Kinder aus intelligentem Papier?

- a) Das Blatt.
- b) Den Computer.
- c) Die Tierfiguren.

2. Was enthält das Papier?

- a) Die App.
- b) Die Sensoren.
- c) Die Kommandos.

3. Was haben die Kinder im Mini-Computer zu programmieren?

- a) Das Tier.
- b) Die Sensoren.
- c) Die Reaktionen von Tieren und Geschichten.

4. Was ist der schönste Moment?

- a) Die Katze zu streicheln.
- b) Die Aufgabe, selbst zu programmieren.
- c) Die Reaktionen von Tieren sofort sichtbar zu machen.

5. Soll man ein Profi für Programmieren sein?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Keine Information.

6. Wer hat das Produkt zuerst getestet?

- a) Die Kinder.
- b) Die Kollegen.
- c) Die Coding – Experte.

7. Was bedeutet die Phrase aus den Händen reißen?

- a) Etwas geben.
- b) Hände haben.
- c) Auf jeden Fall etwas haben wollen.

8. Was ist die Hauptidee vom Team?

- a) Die Kinder sollen Coding-Experte werden.
- b) Die Kinder lernen beim Spielen zu programmieren.
- c) Die Kinder kaufen Boxen mit verschiedenen Tieren.

9. Warum ist diese Idee so wichtig?

- a) Weil Programmieren wichtig ist.
- b) Weil viele Politiker das wollen.
- c) Weil es wichtig ist, gute Computerkenntnisse zu haben.

10. Wann plant das Team, die Boxen mit Tieren zu verkaufen?

- a) Im Winter.
- b) Im Sommer.
- c) Im Frühling.

10 bodova

1.2.

Lies die folgenden Texte und entscheide, ob die Aussagen unter dem Text richtig (R) oder falsch (F) sind.

Grüße aus dem Urlaub

Frau Müller hat die Postkarten aus mehr als 60 Jahren untersucht und mit den Postkarten aus dieser Zeit verglichen. Viele Leute schreiben auch Whatsapp-Nachrichten aus

dem Urlaub. Aber so eine Nachricht ist bald weg. Niemand scrollt später seinen Chatverlauf hinunter und denkt: „Ach ja, da waren sie im Urlaub. Das ist ja nett.“ Mit der Postkarte hat man etwas in der Hand. Das kann man an den Kühlschrank hängen und später wieder ansehen. Man weiß, dass jemand extra diese Karte gewählt hat. Das ist eine persönliche Erinnerung.

Frau Müller hat Postkarten von 1950 bis 2013 untersucht. Auf den älteren Karten steht viel mehr darüber, wie es den Reisenden gesundheitlich geht. Auch der Weg war früher

wichtiger. Damals war eine Flugreise noch besonders. Heute muss man darüber nicht mehr schreiben, nur wenn es etwas auf der Reise passiert, zum Beispiel eine große Verspätung. Früher war eine Postkarte auch eher wie ein Brief. Man hat geschrieben: „Liebe Mama, es ist schön hier. Holst du mich am Freitag um 16 Uhr vom Bahnhof ab?“ Heute macht man das in der Regel mit dem Handy. Manche Konventionen sind geblieben. Man nutzt immer noch Abkürzungen. Also u. statt und oder ü. für über. Aber es hat sich auch viel verändert. Früher hat man mehr berichtet und verschiedene Zeitformen benutzt: Was habe ich gestern gemacht, was mache ich heute, was werde ich morgen machen? Heute gibt es mehr Präsens: „Wir essen, tauchen und liegen am Strand.“ Heute schreiben die meisten nur noch 25 bis 50 Wörter auf eine Karte. Früher waren mehr als 100 Wörter typisch.

angenommen und adaptiert aus der Zeitschrift Deutsch Perfekt

- | | | | |
|----|--|---|---|
| 1. | Mit einer Postkarte bleibt eine dauerhafte Erinnerung. | R | F |
| 2. | Es war früher wichtig zu schreiben, wie der Flug war. | R | F |
| 3. | Heute schreibt man eher einen Brief als Postkarte. | R | F |
| 4. | Der Stil von Postkarten hat sich nicht geändert. | R | F |
| 5. | Heute sind die Postkarten länger als früher. | R | F |

5 bodova

2. LEXIK UND GRAMMATIK

2.1. Lies den folgenden Text und setze in jede Lücke (1-5) das richtige Wort (a, b oder c) ein.

Für meine Doktorarbeit bin ich 2013 **(1)** _____ Hannover gekommen. Das Studium war auf Englisch, ich konnte bei meiner Ankunft nur „Guten Tag“ und „Nein“ sagen. Bevor ich nach Deutschland gekommen bin, habe ich in Manchester studiert. Europa gefällt mir gut. Trotzdem habe ich meine Heimat vermisst. Ich komme aus Nepal. Nach einem Monat in Deutschland habe ich mich **(2)** _____ einen Deutschkurs angemeldet. Natürlich haben wir auch die Zahlen gelernt. Unsere Lehrerin hat 777 an die Tafel **(3)** _____ und dann gefragt: „Wie spricht man diese Zahl?“ Dann hat sie „siebenhundertsiebenundsiebzig“ geschrieben. Da habe ich gedacht: Ich lerne nie Deutsch! Ich habe erst richtig Deutsch gelernt, als ich angefangen habe, in Stuttgart zu arbeiten. Ich habe die Sprache für ein **(4)** _____ Projekt gebraucht. Am Anfang war es nicht einfach. Ich erinnere mich noch daran, wie ich zu einer Kollegin gesagt habe: „Ich denke Gott.“ Eigentlich wollte ich „Gott sei Dank“ sagen.

Das ist eine sehr gute und lustige Erinnerung. Jetzt **(5)** _____ ich Bücher auf Deutsch lesen – und die Texte in Deutsch perfekt auf dem schwierigen Niveau verstehen.

- | | | | |
|----|--------------|----------------|-------------|
| 1. | a) in | b) nach | c) zu |
| 2. | a) auf | b) / | c) für |
| 3. | a) schreiben | b) geschrieben | c) schreibt |
| 4. | a) deutsches | b) deutscher | c) deutsche |
| 5. | a) konnte | b) kann | c) kannst |

5 bodova

2.2.

Lies den Text und ergänze die Wörter in der richtigen Form.

Kulturschock ist genau das Wort, das mein erstes Jahr in Deutschland beschreibt. Ich komme aus Lima. Das ist eine **(1)** _____ **(schön)** Stadt mit zehn Millionen Einwohnern. Deshalb war Düsseldorf für mich wirklich wie ein Dorf. Aber in diesem „Dorf“ ist es ordentlicher. Und es **(2)** _____ **(geben)** ein Verkehrssystem von Bahnen und Bussen, das viel besser als in meiner Heimat funktioniert. Ich liebe zum Beispiel die ICE-Züge. Eine Frage stellen mir die Leute hier oft: „Warum bist du nach Deutschland **(3)** _____ **(kommen)**?“ Es war die Liebe! Ich habe mich in Spanien in einen Deutschen verliebt. Wir beide haben dort ein Auslandssemester an der Universität gemacht. Nach drei Jahren Fernbeziehung bin ich nach Deutschland gekommen. Auch, weil ich meinen Master in **(4)** _____ **(ein)** Land machen wollte, wo man kein Spanisch spricht. Die ersten zehn Monate in Düsseldorf habe ich Intensivkurse besucht, um die für mich neue Sprache zu lernen. Danach **(5)** _____ **(haben)** ich einen Job als Verkäuferin angefangen. So habe ich jeden Tag mit Kunden und Kollegen Deutsch gesprochen.

5 bodova

2.3.

Lies den Text und ergänze die fehlenden Wörter.

Mein Name **(1)** _____ Franz. Ich wohne in **(2)** _____ Schweiz, aber ich bin in Deutschland geboren und dort bis meinen sechsten Geburtstag gelebt. Die Schweiz gefällt mir besser **(3)** _____ Deutschland. Die schweizerischen Landschaften sind wirklich wunderschön. Der größte Teil liegt in den Alpen. Dort mache ich jedes Jahr meine Winterferien. Ich verbringe meine Ferien **(4)** _____ meinen Eltern. Ich mag Ski **(5)** _____. Es macht mir immer viel Spaß, einen Schneemann zu bauen. Jedes Mal lerne ich neue Freunde kennen.

5 bodova

Lined writing area with horizontal lines and a dashed border.



POPUNJAVA KOMISIJA ZA OCJENJIVANJE

Ukupan broj osvojenih bodova na testu: _____

Ocjena: _____

KOMISIJA:

GLAVNI OCJENJIVAČ:

Dana _____ 20____. godine